

HIER. Bei DIR-Wochenimpuls der Hoffnung der SB Alfter, Bornheim-Vorgebirge und Bornheim-An Rhein und Vorgebirge

Nächstenliebe

Es war Herbst, Oktober 2000, als ich nach Deutschland kam. Auch wenn ich in einer „glücklichen“ Lage war, denn ich war nicht gezwungen meine Heimat zu verlassen, wie viele andere. Aber auch ich stand am Anfang ganz alleine da, fremd in einem fremden Land. Schon am Flughafen stellte ich fest: Hier funktioniert alles anders..



(Bild privat)

Aber dann begegneten mir viele Menschen, die mich in verschiedenen Situationen begleiteten, die mir mit viel Liebe und großen Herzen den Weg in dieser großen, neuen, fremden Welt leichter machten.

Ich war für sie die „Nächste“ und diese wunderbare Menschen nahmen mich auf, gaben mir eine Bleibe, ließen mich nicht alleine. Allen diesen Wegbegleitern bin ich von Herzen sehr dankbar....

So erlebte ich hautnah gelebte Nächstenliebe.

Nächstenliebe ist für mich eine innere Haltung, die zum Handeln führt,
Zuhören,
Zeit schenken, begleiten,
Anwärter der Armen und Schwachen sein...

Nächstenliebe ist eine Umarmung für diejenigen, die weniger Nähe und menschliche Wärme erleben dürfen. Ein gutes Wort auch wenn der andere einen Fehler macht, Offenheit, Respekt, Wertschätzung und Anerkennung, ein Kampf für Gerechtigkeit...

Nächstenliebe muss nicht immer in großen Taten umgesetzt werden: auch ein kleines Lächeln kann Wunder wirken...

„Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist. Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe“, schreibt Mutter Teresa

Ich wünsche Ihnen in dieser ungewöhnlichen Corona-Zeit Gesundheit, und viele „Nächstenliebe-Erfahrungen“.

Für das Pastoralteam der Seelsorgebereiche Alfter, Bornheim-Vorgebirge und Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

Ihre

Arianita Mölder (Engagementförderung)

Weitere Informationen finden Sie unter www.kath-kirchen-bornheim.de, www.baruv.de und www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de